

Mügelner Anzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt



der Stadt Mügeln mit den Ortsteilen Ablaß, Baderitz, Berntitz, Gaudlitz, Glossen, Grauschwitz, Kemmlitz, Lichteneichen, Lüttnitz, Mahris, Nebitzschen, Niedergoseln, Neubaderitz, Neusornzig, Ockritz, Oetzsch, Paschkowitz, Pommlitz, Poppitz, Querbitzsch, Remsa, Schleben, Schweta, Seelitz, Sornzig, Wetitz, Zävertitz, Zschannewitz

Freitag
31. März
2017
Nummer 7
Jahrgang 23

Impressum Mügelner Anzeiger · Das amtliche Mitteilungsblatt der Stadt Mügeln und des Abwasserzweckverbandes „Oberes Döllnitztal“ erscheint in der Regel 14tägig und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt · **Herausgeber** Stadtverwaltung Mügeln, Markt 1, 04769 Mügeln, Tel. (03 43 62) 41 00 · **Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteiles** Bürgermeister Johannes Ecke · **Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil, einschließlich Anzeigenannahme, Satz und Druck** Druckerei & Verlag Dober, Karl-Liebknecht-Straße 2, 04769 Mügeln, Tel. (03 43 62) 3 24 30, Fax 3 06 11, info@doberdruck.de



Der Winter ist endgültig vorbei, die Sonne scheint - Zeit für den Frühjahrsputz!

Die Krokusse sprießen aus den Pflanzinseln unserer schönen Ortsdurchfahrt. Alle bereiten sich auf das Osterfest vor. An vielen Haustüren stehen kleine Büsche mit Ostereiern verziert. Nur verschmutzte Bürgersteige und Schnittgerinne trüben dieses wunderbare Bild noch.

Deshalb bitten wir alle, bis Ostern vor ihren Grundstücken einen Frühjahrsputz durchzuführen, damit unsere Stadt in vollem Glanz erstrahlen kann.

Mit bestem Dank an alle Einwohner/Grundstückseigentümer

Ordnungsamt Stadt Mügeln



Frohe Ostern



Wichtiges im Überblick

Stadtverwaltung Mügeln, Rathaus, Markt 1, 04769 Mügeln
E-Mail: Rathaus@stadtmuegeln.de · **Internet:** www.stadt-muegeln.de
 Telefon (03 43 62) 41 00 · Telefax (03 43 62) 4 10 46

| | |
|-------------------|---|
| | Stadtverwaltung |
| Montag | 9–12 und 13–15 Uhr |
| Dienstag | 9–12 und 13–16.30 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen (Termine nach Vereinbarung) |
| Donnerstag | 9–12 und 13–18 Uhr |
| Freitag | 9–12 Uhr |

Stadtbibliothek im Rathaus, Telefon 4 10 31 Di und Do 10.00–12.00 Uhr und 13.30–18.00 Uhr, Mo, Mi und Fr geschlossen
Stadt-Museum sonnabends, 10.00–11.30 Uhr und nach Vereinbarung

Seniorenbetreuung
 Petra Hähnel, Telefon (03 43 62) 41 00

Bankverbindungen Stadtverwaltung Mügeln
Sparkasse Leipzig: IBAN: DE46 8605 5592 1520 0037 37
 BIC: WELADE8LXXX
VB Riesa: IBAN: DE09 8509 4984 0135 2116 05
 BIC: GENODEF1RIE
DKB Leipzig: IBAN: DE67 1203 0000 0001 3072 63
 BIC: BYLADEM1001
Gläubiger ID DE 92 ZZZ 00000 116168

Abwasserzweckverband „Oberes Döllnitztal“, Mügelner Landstraße 4, Glossen, Frau Röber: Telefon (03 43 62) 23 84 11, c.roeber@azvmuegeln.de, Frau Haubold: Telefon (03 43 62) 23 84 10, e.haubold@azvmuegeln.de, Herr Wache: Telefon (03 43 62) 23 84 12, th.wache@azvmuegeln.de, Fax: (03 43 62) 23 84 14, Mo geschlossen (Termine nach Vereinbarung), Di 9–12 und 14–16.30 Uhr, Mi geschlossen (Termine nach Vereinbarung), Do 9–12 und 14–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr

Verwaltung städtischer Wohnungen HWV GmbH Döbeln
 Reparatur-Tel. (03 43 1) 65 11 **Sprechzeit Büro Mügeln:** Do 16–17.30 Uhr

Stadtbad 3 24 04 **Sportplatz** 3 22 02

Pfarramt und Friedhofsverwaltung Kirchspiel Mügeln
 im Kirchgemeindebüro Mügeln, Johanniskirchhof 5, Telefon 3 24 12
 Di 9.00–12.00 und 14.30–16.00 Uhr, Do 9.00–12.00 und 14.30–17.30 Uhr

Sprechzeiten der Krankenkassen:
KKH-Allianz Herr Klömich, Fr.-Mehring-Str. 15, Di 13–19 Uhr, KKH-Allianz-Briefkasten, www.kkh-allianz.de

Post-Agentur im Kinder- und Jugendmode-Geschäft Kerstin Unger, Dr.-Friedrichs-Straße 18: Mo–Fr 9.00–18.00 Uhr, Sa 9.00–11.30 Uhr

Bestattungen Regina Jacob: Dr.-Friedrichs-Str. 52, Mügeln, Tel. 3 25 16
Bestattungshaus Katscher: Zum Lehmburg 3, Mügeln, Tel. 4 42 58
Heizung/Sanitär-Störungsdienst Wochenendbereitschaft der Ausbau Mügeln GmbH nur über Funktelefon (01 72) 3 74 41 66

Haustechnik Mügeln, A. Baumert über Funktelefon (01 75) 1 71 07 56
ENVI Störungsmeldung Strom (kostenfrei): (0 800) 2 30 50 70
Störungsmeldung Erdgas (kostenfrei): (0 800) 2 20 09 22
MITGAS Störungsmeldung (kostenfrei): (0 800) 2 20 09 22 – 24 Stunden

OEWA Notfall-Telefon: (0 34 31) 65 57 00 – 24 Stunden

Elektro-Notdienst – Zentrale Service-Nummer (0 18 05) 23 24 22

BEREITSCHAFTSDIENSTE Vorwahl-Nummern für Oschatz 0 34 35, Dahlen/Calbitz 03 43 61, Wermisdorf 03 43 64, Mügeln 03 43 62

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST Praxisdienst an Wochenenden:
 Sonnabend 9–11 Uhr und 16–17 Uhr, Sonntag 10–11 Uhr und 16–17 Uhr
 Den **diensthabenden Arzt** bei der Rettungsleitstelle erfragen (siehe Kasten)
Ärztlicher Notdienst außerhalb der Praxisöffnungszeiten unter der bundeseinheitlichen und kostenfreien Nummer 116117 zu erreichen (www.116117info.de)

ZAHNÄRZTE Sa, So, feiertags 9–11 Uhr
1./2. 4. Diana Neugebauer, R.-Breitscheid-Str. 15, Oschatz, Tel.: 93 99 20
8./9. 4. Dipl. Stom. Martina Spitzer & Dr. med. Eckhard Spitzer, Lutherstraße 26, Oschatz, Tel.: 62 22 24
14./15. 4. Petra Schindelhauer, Böhlauer Str. 7, Wermisdorf, Tel.: 5 24 27
16./17. 4. Dipl.-Stom. Christa Kozlowski, Clara-Zetkin-Str. 25, Wermisdorf, Tel.: 5 24 55

APOTHEKEN – Der Notdienst beginnt um 8.00 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8.00 Uhr

1. 4., 7. 4., 13. 4., 19. 4., 25. 4. Linden-Apotheke Oschatz, Telefon 9 88 66 20
2. 4., 8. 4., 14. 4., 20. 4., 26. 4. Löwen-Apotheke Oschatz, Telefon 92 02 30
3. 4., 9. 4., 15. 4., 21. 4., 27. 4. Löwen-Apotheke Dahlen, Telefon 5 00 15
4. 4., 24. 4., 30. 4., 6. 5. Apotheke am Marktkauf Oschatz, Tel. 9 02 80
5. 4., 11. 4., 1. 5., 7. 5. Schwanen-Apotheke Wermisdorf, Tel. 5 22 29
6. 4., 12. 4., 18. 4., 8. 5. Apotheke Oschatz West, Telefon 9 87 89 60
10. 4., 16. 4., 22. 4., 28. 4. Apotheke am Altmarkt Oschatz, Tel. 93 23 90
17. 4., 23. 4., 29. 4., 5. 5., 11. 5. Markt-Apotheke Mügeln, Telefon 3 24 46

Alle Angaben ohne Gewähr!

Polizeiposten Mügeln

Rathaus Mügeln, 1. OG, Zimmer 20

Sprechzeiten:

Dienstag 13.00–18.00 Uhr,

Donnerstag 10.00–14.00 Uhr

Telefon: (03 43 62) 4 10-24

Polizeirevier Oschatz 0 34 35 / 65 00

Polizei-Notruf 110

Rettungsdienst und Feuerwehr 112

Notarzt (Rettungsleitstelle) 03 42 02 / 6 52 65

Bekanntmachungen

Frühlingsempfang im Rathaus Mügeln ...

Am 21. 3. begrüßte Bürgermeister Johannes Ecke 75 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Vereinen. Nach seinem Jahresrückblick und der Bitte nach erleichterten Förderbedingungen überreichte er den Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe die Goldene Gans der Stadt Mügeln und einen Blumenstrauß. Wir danken Familie Marx, Familie Winkler und Familie Herbst für ihren Einsatz.





**Am 22. 4. 2017 findet
in Sorzig in der Zeit
zwischen 21.30 Uhr
und 22.00 Uhr
ein Feuerwerk statt.**



Schulen und Kindereinrichtungen

Lesenacht in Klasse 4 – „Ben liebt Anna“

Am Freitag, dem 10. 3., führten wir unsere zweite Lesenacht in diesem Schuljahr durch. Sie stand unter dem Thema „Ben liebt Anna“. In diesem Buch geht es um die erste Liebe und wie man jemanden zeigt, dass man ihn mag. Ganz interessiert begannen wir zu lesen und erledigten erste Leseaufträge.

Unsere Eltern überraschten uns zum Abendbrot mit leckerer Pizza und zu späterer Stunde mit einer Nachtwanderung. Als wir wieder in der Schule waren, spielten wir noch alle gemeinsam Flaschendreher. Dabei konnten wir zeigen, wen wir besonders mögen. Etwas später als sonst gingen wir ins Bett, lasen und redeten noch eine Weile.

Leider war dies unsere letzte Lesenacht in unserer Grundschulzeit und wir möchten uns bei allen Eltern bedanken, die uns bei unseren vielen Lesenächten immer unterstützt haben. Ohne Euch wäre dies nicht möglich gewesen. Danke!!!

Klasse 4 und Frau Seefeld

Heiraten im Kloster Marienthal Sorzig

Seit 2016 gibt es die Möglichkeit den Bund fürs Leben im Kloster Marienthal Sorzig schließen. Der Kaminraum des 1241 erbauten Zisterzienserinnenklosters gibt Ihrer Trauung den entsprechenden Rahmen. Mit der wunderschönen Umrahmung durch den Klostergarten und einen See, haben Sie gleich im Anschluss eine ansprechende Fotolocation.

Für Ihre Hochzeit im Kloster Marienthal Sorzig bietet Ihnen das Standesamt Mügeln, in Abstimmung mit der Stiftung Dr. Ludolf Colditz / Kloster Marienthal, feststehende Termine wie folgt an:

22. April 2017, 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr

9. September 2017, 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Mehr Informationen und Terminabstimmungen erfolgen über das Standesamt Mügeln: 03 43 62 / 4 10 18.

Foto: Bettina Schubert





Oberschule Evangelische Werkschule Naundorf

Einladung zum Werkschultag

Die Oberschule Naundorf (Evangelische Werkschule) lädt am Sonnabend, den 8. April 2017, in der Zeit von 10-12 Uhr alle interessierte Eltern mit ihrem Nachwuchs (3. & 4. Klasse) herzlich ein, unsere Schule, Vertreter des Trägervereins und einige Lehrer kennenzulernen. Während sich die Eltern über die Möglichkeiten und Angebote sowie die Konzeption der freien, staatlich anerkannten Oberschule informieren und ins Gespräch kommen, werden die Kinder in dieser Zeit sinn- und liebevoll beschäftigt. Wir beginnen mit einer kleinen Vorstellungs- und Informationsrunde um 10.00 Uhr in der Aula und laden Sie dazu gern auf Kaffee und Tee, etwas Kuchen und kleine Häppchen zur Stärkung ein. Schulanmeldungen für die neue 5. Klasse, aber auch für höhere Jahrgänge, können jederzeit über das Sekretariat der Schule unter Telefon 034 35 / 62 10 38 vorgenommen werden. Darüber hinaus stehen Ihnen die Schulleiterin, Frau Bollmann, und der Geschäftsführer der Schule, Herr Leißner, gern für individuelle Gespräche und Fragen zur Verfügung. Bitte melden Sie sich vorher an und vereinbaren Sie einen Termin.



Tobias Leißner

*Geschäftsführer der Oberschule Ev. Werkschule Naundorf
Staatlich anerkannte Oberschule*

Schneeglöckchen kling – Frühling uns bring

... doch nicht nur die Schneeglöckchen erfreuen uns mit ihren Blüten, sondern langsam trauen sich auch viele andere Frühblüher hervor. So machten sich am Dienstag viele kleine Grashüpfer auf den Weg zum Leubener Wald um das Wunder der Märzenbecher dort zu bewundern. Die Kinder bestaunten den weißen Blütenteppich aber auch die Einzelblüten wurden genau betrachtet. Wir lauschten den ersten Liedern der Vögel und hörten sogar den ersten Buntspecht klopfen. Besonders die wilde Natur beeindruckte die Kinder sehr und es fiel nicht leicht auf den „Wegen“ zu bleiben.



Altersjubilare April 2017



Die Stadt Mügeln gratuliert all ihren Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit

| | | | |
|--------------------|---------|--------|----------|
| Brauer, Karl-Heinz | Schweta | 1. 4. | 75 Jahre |
| Zwartek, Elfriede | Mügeln | 3. 4. | 90 Jahre |
| Deuse, Rosemarie | Schweta | 10. 4. | 90 Jahre |
| Berger, Wolfgang | Schweta | 11. 4. | 85 Jahre |
| Sonntag, Sieglinde | Schweta | 13. 4. | 75 Jahre |
| Gasch, Karin | Mügeln | 14. 4. | 75 Jahre |
| Nollau, Karin | Mügeln | 17. 4. | 70 Jahre |
| Zwetkoff, Kurt | Glossen | 19. 4. | 90 Jahre |
| Patitz, Armin | Glossen | 20. 4. | 80 Jahre |

Freiwillige Feuerwehr

Einsätze:

FF Mügeln und FF Schweta

Am 14. 3. 2017 in der Zeit von 19.08 bis 00.00 Uhr Vollbrand eines Traktors auf der Umgehungsstraße S31 Mügeln-Schweta

32 Kameraden im Einsatz und 5 Kameraden im Gerätehaus



Heimatspflege und Brauchtum

Saarfried Kretzschmar
An der Döllnitz 10
04769 Ablaß

Fortsetzung 3

Erinnerungen

Mit dem Kriegsende fand kein Schulunterricht mehr statt. Erst am 1. Oktober wurde damit wieder begonnen. So lange hatten wir noch nie Ferien. Wir hatten Zeit, um uns um Hinterlassenschaften ehemaliger Soldaten zu kümmern. Schusswaffen und Munition waren überall zu finden. Einige von uns probierten sogar ein Maschinengewehr aus. Von den gefundenen Patronen entfernten wir die Geschosse. Das vorhandene Pulver verwendeten wir für andere Sprengkörper, die wir herstellten.

Das Pulver drückten wir in Hohlräume zum Beispiel in Schlüsselhülsen. Dann nahmen wir einen starken Nagel oder Bolzen und schlugen ihn in die vorhandene Öffnung. Die Folge war eine klei-

ne Explosion. Es gab einen Knall. Damit war aber bald Schluss. Die vorhandenen Waffen mussten alle abgegeben werden, darunter auch manch schönes Jagdgewehr. Wer dem nicht nachkam wurde schwer bestraft.

Die ehemals Gefangenen Polen, Russen oder Franzosen, die vor allem bei den Bauern des Ortes gearbeitet hatten, waren derweil aus unseren Dörfern in Richtung ihrer Heimat weggegangen, beziehungsweise mussten weggebracht werden. Dazu erhielten die Bauern den Auftrag drei Gespanne bereitzustellen, für den Transport von Russen und Polen nach Riesa. Nicht jeder Bauer hatte einen Kutscher zur Verfügung. Die jüngeren Männer waren noch nicht aus dem Krieg zurück. Die Gefangenen standen nicht mehr zur Verfügung. Es blieben nur noch ältere Männer übrig. Drei Gespanne von Loose, Uhlmann und Kraft mit den Kutschern Paul Flister, Alfred Rändler und Emil Naumann mussten diese Fuhren übernehmen. Die Männer setzten sich in Riesa ab, um der Gefahr zu entgehen, noch weiter nach Osten mitfahren zu müssen. Die Gespanne blieben auf Nimmerwiedersehen dort. Im Laufe des Krieges nutzte man leer stehende Gebäude, wie Hallen und Säle zur



Haema.
Blutspendedienst

Grundschule Tintenkleks Mügeln
HerzblutVerein



Grundschule Tintenkleks
Altmügelner Straße 14
04769 Mügeln

Spendezeiten:
Mi 5.4. | 16.8. | 15.11.17 | 14-19 Uhr

www.haema.de



Haema.
Blutspendedienst

An der Grundschule Tintenkleks in Mügeln lernen derzeit 98 Kinder. Der Schulhof bietet viel Platz und Grün für die Pausen im Freien. Doch an Sitzmöglichkeiten und Spielmöglichkeiten für die Kinder fehlt es noch.

Für die Finanzierung benötigt die Schule Unterstützung. Sie können dafür spenden – Gesundheit statt Geld.
Spenden Sie Blut bei der Haema und helfen Sie doppelt!

So funktioniert's:

- Kommen Sie am **5.4., 16.8. oder 15.11.2017** zur Grundschule Tintenkleks Mügeln.
- Für jeden Erstspender der auch wirklich spendet, legt die Haema **20 Euro** in das **Sparschwein des Projektes**.
- Wer möchte, kann dazu auch freiwillig seine Aufwandsentschädigung selbst für das Projekt zur Verfügung stellen.
- Erzählen Sie Freunden, Verwandten und Bekannten von der Aktion und bringen Sie sie am besten gleich mit!

Spenden kann jeder gesunde Mensch ab 18 mit einem Mindestkörpergewicht von 50 kg. Witzbringer sind, solange die Regeln gelten, herzlich willkommen.
Am Tag der Spende essen und trinken sie bitte ausreichend. Die Spende an sich dauert ca. 15 min, planen Sie jedoch für die Aufwandsentschädigung und die Nachspende 1. mindestens eine Stunde Zeit ein.

..... ✂

Name: _____

Vorname: _____

geb. _____ Datum: _____

Bitte bringen Sie den Abschnitt am Aktionstag mit.

www.haema.de

Lagerung von Textilien, Nahrungsmitteln oder zum Beispiel von Rundfunkgeräten. Nach dem Krieg wurden diese geöffnet und zur Verwendung an die Bevölkerung frei gegeben. Auf dem Saal im Gasthof Grauschwitz lagerten Kopfschützer. Sie wurden zu Hause aufgetrennt und daraus Strickjacken oder Pullover gestrickt. Irgendwo lagerte Zucker, der in größeren Mengen geholt wurde.

In Mügeln gab es Rundfunkgeräte. Meine Schwester holte dort ein Philips-Radio. Das war ein schöner großer Apparat. Lange hatten wir keine Freude dran, denn alle Rundfunkgeräte mussten auf Anweisung der Sowjetischen Militärverwaltung abgegeben werden. Ich entsinne mich noch, wie auch alle Motorräder an den sogenannten „Dreizippel“ gebracht werden mussten und dann abtransportiert wurden. Die fahrtauglichen Personenkraftwagen mussten schon während des Krieges abgegeben werden.

Beim Schuhmacher Paul Schnabel hatten die Russen eine Kommandostelle eingerichtet. Die dort stationierten Russen versorgten sich zwar mit Nahrungsmitteln, besonders bei den Bauern, aber zu Vergewaltigungen, die damals an der Tagesordnung waren, oder anderen Übergriffen kam es nicht.

Das hatten wir einem Ukrainer zu verdanken, der dort für Ordnung sorgte. Nach ein paar Monaten zogen sie wieder ab.

In dieser Zeit, nach dem Krieg, als alles darnieder lag, fehlte es an allen Ecken und Enden. Es gab kein ausreichendes Essen, besonders in den Städten. Die Menschen kamen in die Dörfer, um sich zusätzlich etwas Essbares zu beschaffen. Manche gaben ihr letztes Hab und Gut für ein paar Nahrungsmittel. Verwandte, die man Jahrzehnte nicht gesehen hatte, kamen nun wieder zu Besuch. Wenn die Möglichkeit bestand, blieben die aus den Städten Kommanden für ein zwei Jahre hier wohnen, bis sie wieder in die Städte zurückkehrten. Das betraf auch die Kinder Gabriele, Helga und Jürgen Zartmann mit ihrer Mutter, die hier einige Jahre wohnten und die Kinder mit uns zur Schule gingen. Es war ein Kommen und Gehen.

Ein weiterer Engpass war das Heizmaterial zum Heizen der Stube. Jeder musste sehen wie er seine Kartoffeln gar bekam und das Futter für das Vieh. Alles Brennbares wurde genutzt. Man fuhr in den Wald Stöcke roden, die der Förster zuteilte, sowie Reisig sammeln, das man zuhause zu Reisigbündeln hackte. Soweit möglich, wurde Braunkohle von Leipzig oder Ragewitz geholt, die aber erst einen Sommer trocknen musste. Im „Göttwitzsee“ nahm man das Torfstechen wieder auf. Briketts gab es nur ab Werk im Bornaer Revier. Das war immerhin eine Strecke von fünfzig bis sechzig Kilometer. Man rechnete mit etwa dreißig Kilometer für eine Tagesfahrt mit den Pferden. Dazu ging es früh beizeiten, etwa um zwei Uhr los und kam dann erst in der nächsten Nacht wieder zu Hause an, soweit unterwegs keine Pannen oder Probleme mit Pferd und Wagen auftraten.

Nach Jahren der Verdunkelung der Fenster, sah man abends wieder beleuchtete Fenster. Während des Krieges wurden wir beauftragt, alle Dachfenster mit blauer Farbe zu streichen. Es war Vorschrift, die Fenster restlos abzudunkeln. Jeder Schlitz durch den Licht nach außen trat, musste abgedunkelt werden. Das wurde ständig kontrolliert. Allerdings waren Stromabschaltungen an der Tagesordnung.

Wie schon erwähnt begann am 1. Oktober 1945 der Schulbetrieb wieder. Meine schulischen Ergebnisse der ersten vier Jahre ließen sehr zu wünschen übrig. 1946/47 begannen Neulehrer zu unterrichten. Jetzt begannen meine Leistungen in der Schule besser zu werden. Der Unterricht machte mehr Spaß. Entweder lag es daran, dass ich etwas älter und reifer geworden war, oder an den anderen Methoden, die die Neulehrer gebrauchten. Wir hatten zu diesen Lehrern ein ganz anderes Verhältnis. Sie waren noch jung und nicht soweit von unserem Alter entfernt. Neben dem Unterricht den sie uns erteilten, bildeten sie sich selbst weiter. Sie lernten mit uns gemeinsam. Eine der Ersten die ihren Dienst aufnahm war Fräulein Popena (Kutzner) dann kamen Jutta Helm (Schreiter), Karl Fischer aus Mahlis und Frau Hornig. In Ermangelung von Russischlehrern, lernten wir englisch bei Frau Hornig. Nach einiger Zeit trat auch Günter Berthold in den Schuldienst ein. Er übernahm gleich

die Klasse der Vierzehnjährigen. Bei Karl Fischer, der nur ein Jahr bei uns unterrichtete, hatten wir Mathematik. Eines Tages stand eine Mathematikarbeit auf der Tagesordnung. Als wir diese Arbeiten wieder zurückbekamen, erhielten zuerst diejenigen ihre Arbeit mit der schlechtesten Benotung zurück. Entsprechend der Benotung ging das so weiter. Es waren nun schon die mit der Note zwei bewerteten Arbeiten an der Reihe. Wir hatten einen Klassenbesten, der auch in Mathe der Beste war. Er bekam seine Arbeit. Ich hatte meine Arbeit noch nicht, hatte sie aber mitgeschrieben. Die letzte Arbeit bekam ich. Es war eine Eins. Als Einziger eine Eins. Das war mir gar nicht möglich. Das ist auch nicht wieder passiert. Ein weiterer Lehrer war Roland Müller. Er kam aus Leipzig. An einen Vorgang erinnere ich mich. In einer Unterrichtspause neckte ich mich mit Erhard Schreiber. Er wollte in das Klassenzimmer rein. Ich hielt von innen die Tür zu und Erhard drückte von außen auf die Klinke. Ich merkte, dass der Druck von außen immer stärker wurde, bis ich dem Druck nicht mehr standhalten konnte. Die Tür ging einen Spalt auf und eine Faust kam um die Tür rum und mir in das Gesicht. Ich wusste nun Bescheid. Die Faust gehörte Roland Müller. Zwei Lehrer haben uns in dieser Zeit besonders geprägt, Jutta Helm (Schreiter) und Günter Berthold. Sie investierten viel Freizeit in uns. Bei Jutta Helm spielten wir Theater, tanzten in der Tanzgruppe und sangen im Schulchor. Für das Singen im Chor lernten wir die Texte und sangen sie sauber ohne abzulesen und auch die Melodie stimmte. Außerhalb des Schulunterrichts gab Günter Berthold zusätzlich Kursunterricht in Astronomie, Mathematik und Flötenspiel. Schach haben wir auch gespielt. Das schönste aber waren die Fahrten in die Sächsische Schweiz in die Zirkelsteinbaude, in das Osterzgebirge nach Altenberg in die Galgenteichhütte und nach Hagen auf der Insel Rügen. Das war in der Zeit von 1947 bis 1949. Zusätzliches Geld zur Finanzierung dieser Fahrten beschafften wir uns durch Theater spielen, Nahrungsmittel sammelten wir bei den Bauern in den Dörfern. Dazu hatten wir eine Bittschrift mit folgendem Inhalt verfasst: „Liebe Bauern von Ablaß! Zum ersten Mal in unserer Schulzeit haben wir, das 5. und 6. Schuljahr, die Gelegenheit, einen Klassenausflug zu unternehmen. Da es dem 7. und 8. Schuljahr in der Sächsischen Schweiz so gut gefallen hat, möchten auch wir gern 10 Tage die Zirkelsteinbaude besuchen. Wandern bringt Hunger! Wir bitten Sie deshalb um eine Spende an Lebensmitteln. Für jede Kleinigkeit sind wir Ihnen sehr dankbar. In der Hoffnung, daß unsere Vorfreude nicht verdorben wird, bitten wir Sie noch einmal recht herzlich. Das 5. und 6. Schuljahr der Grundschule Ablaß“. Gleiche Schreiben wurden auch an die Bauern der anderen Dörfer gerichtet.

Wir hatten viele schöne aber auch gefährliche Erlebnisse. Nur an einige will ich hier erinnern. Da es auch an Brennmaterial für die Zubereitung des Essens fehlte, beauftragte uns der Herbergsvater der Zirkelsteinbaude, im nahen Wald Holz zu holen. Er gab uns auch eine Säge mit, hatte aber nicht ausdrücklich darauf hingewiesen, nur dürres Holz zu holen. Wir machten uns jedoch an die Kiefern ran, die noch voll im Saft standen. Wie ein Baum gefällt wird, hatten wir zu Hause schon gesehen, wenn der Stellmacher zum Beispiel eine Esche an einem Bachlauf umsägte. Es waren zwar keine ganz starken Bäume, aber einen Stammdurchmesser von einem Viertel Meter hatten sie allemal. Als das erste Holz in der Baude eintraf, gab es ein ganz großes Donnerwetter. Ich hätte nicht in der Haut von Günter Berthold stecken wollen. Er musste nun die Schande wieder aus der Welt schaffen.

Bei einer Wanderung trafen wir am Nordhang des Geisingberges auf die sich dort befindliche Sprungschanze. Sie verlockte zum Aufstieg. Es war Sommerszeit. Die Schanze bestand aus einem verbundenen Gerüst aus Fichtenstangen in der entsprechend notwendigen Stärke. An der Seite des Anlaufes befand sich eine schmale Treppe, deren Stufen zum Teil in einem schlechten Zustand waren. Nach außen fehlte ein Schutzgeländer. Das alles zählte nicht. Wir mussten dort hoch. Keiner wollte als Feigling dastehen. Wir kletterten zum Teil auf allen Vieren die schmale Treppe hoch, rechts neben uns der Abgrund. Der Lehrer Günter Berthold kletterte auch mit. Als wir oben angelangt waren, merkten wir erst, dass wir uns

in der Höhe der Baumkronen befanden. Einigen wurde es flau im Magen, wenn sie in die Tiefe sahen. Ihnen blieb nichts anderes übrig als wieder rückwärts auf allen Vieren nach unten zu klettern. Nicht auszudenken wenn es einem so richtig schlecht geworden wäre. Alle waren froh, wieder heil unten angekommen zu sein. Wir hörten den Stein „plumpsen“, der unserem Lehrer Günter Berthold vom Herzen gefallen war. Vor der Galgenteichhütte breitete sich ein Platz aus, auf dem wir Fußball spielen konnten. Bei einem Spiel, wir spielten grundsätzlich barfuß, traten unser Lehrer Günter Berthold und ich gleichzeitig an den Ball. Ein sogenannter Pressschlag. Dabei brach sich Günter Berthold die große Zehe. Sie bekam einen Gipsverband. Bei unseren Wanderungen brauchte er nicht mehr zu laufen. Wir zogen ihn nunmehr abwechselnd im Handwagen. Mir war nichts passiert. Auf unserer Fahrt nach Altenberg brachte uns ein Lanz-Bulldog nach Riesa. Von dort fuhren wir mit dem Dampfer, später mit der Bahn weiter. In Altenberg mussten wir feststellen, dass unser gesammeltes Mehl nach Diesel schmeckt, denn der Sack hatte auf dem Hänger neben dem Dieselfass gestanden. Das Mehl hatte sich angezogen, sodass wir die ganze Ferienzeit Mehlsuppe mit Dieselsegeschmack gegessen haben. Entsorgen kam nicht in Frage.

Die letzte Fahrt auf die Insel Rügen, mit Zwischenübernachtung irgendwo in Mecklenburg oder Brandenburg, erfolgte mit einem offenen LKW sowjetischer Herkunft. Es war ein Molotow von der MAS Wiederoda.

Während unseres Ferienaufenthaltes in Hagen auf der Insel Rügen 1949 galten immer noch die Lebensmittelkarten und unsere Verpflegung mussten wir selbst etwas aufbessern. So versuchten wir bei den Bauern Kartoffeln zu bekommen. An einem Gehöft war das Tor geöffnet. Wir betraten den Hof. Auf einmal bewegte sich ein Hund, der an einen langen Draht gekettet war. Dieser Draht war über den ganzen Hof gespannt. Der Hund befand sich uns gegenüber an der anderen Hofseite.

Auf einmal kam er auf uns zu. Als wir das sahen, rannten wir so schnell wie möglich wieder dorthin wo wir hergekommen waren. Werner Kleinert wurde von dem Hund jedoch noch erwischt, aber nur an der Hose, in Form eines kleinen Dreiangels. Er hatte sich noch aus der Gefahrenzone heraus geworfen. Wir sahen nur ein Knäuel und eine Staubwolke.

Für den Ferienaufenthalt auf Rügen und der Heimfahrt hatte Günter Berthold für uns Geld ausgelegt. Offenbar hatte dies seinerzeit einen Zusammenhang mit der Abwertung des Geldes. Aus diesem Grund führten wir letztmalig in unserer Schulzeit ein Theaterstück auf. Dieses Theaterstück haben wir selbst nach einem Buch, es hieß die Perlmutterfarbe, als Theaterstück umgeschrieben und zur Aufführung gebracht. Damit war unsere Grundschulzeit zu Ende. Es begann nun für uns alle der Ernst des Lebens. Die Verbindung zueinander ist aber über die vielen Jahre nie abgerissen. In diesem Jahr findet unser fünfzehntes „Klassentreffen“ statt.

Aus dem Vereinsleben

Heimatmuseum

Nach der Winterpause haben die Bauarbeiten in den Übergangsräumlichkeiten des Heimatmuseums wieder begonnen. In der ehemaligen Wohnung im Erdgeschoss der alten Mädchenschule wurde durch die Mitarbeiter des Bauhofes eine Trennwand entfernt. Nicht mehr benötigte Steckdosen wurden von der Firma Teichmann zurückgebaut. In mehreren Arbeitseinsätzen haben dann freiwillige Helfer aus vielen Vereinen die alte Tapete entfernt, Putzschäden ausgebessert, die Wände grundiert und gestrichen.

Da es sich um eine Übergangslösung handelt, konnten dafür von der Stadt kaum Mittel bereitgestellt werden. Dass die Renovierungsarbeiten doch durchgeführt werden konnten lag daran, dass Materialien wie Putzmasse, Wandfarbe, Acryl und Anderes von Privatpersonen oder Firmen uns zur Verfügung gestellt wurden. Recht herzlichen Dank dafür!

Nachdem die Lampen installiert, der Fußbodenbelag verlegt und

die Fenster mit Gittern gesichert worden sind, kann es an die Gestaltung der Ausstellung gehen. Ein Raum befasst sich mit der Stadtgeschichte, insbesondere zur Zeit der Reformation. Hier wird erstmalig auf die Bedeutung des Mügelner Kantoreiarchivs eingegangen. Federführend wird hier Dr. Heinemann aus Dresden sein. Mit der Geschichte der Schmalspurbahn zur Zeit der Königlich Sächsischen Staatseisenbahn befasst sich die nächste Abteilung. Dominiert wird der Raum von einem originalen „Bahnmeisterwagen“. Zuständig hierfür ist der Förderverein „Wilder Robert“ e.V. Ebenso wird in dem Raum die Industrialisierung unserer Stadt zu der Zeit dargestellt. Der dritte und vorerst letzte Raum unserer Ausstellung ist der Familie Schmorl vorbehalten. Möbel aus dem Familienbesitz stehen zur Abholung bereit. Mit der Pathologisch-anatomischen Sammlung des Institutes „Georg Schmorl“ der TU Dresden laufen gegenwärtig Verhandlungen, in wie weit unser Heimatmuseum mit Material zur Darstellung des Lebenswerkes des berühmten Professors unterstützt werden kann. Die offizielle Eröffnung der neuen Ausstellungsräume soll am 40. Weltmuseumstag, dem 21. Mai erfolgen.

Das Konzept zur zukünftigen Nutzung der ehemaligen Mädchenschule steht kurz vor der Vollendung. Es wird erstmalig am 12. April dem Heimatverein Mogelin vorgestellt. Sollte es hier keine weiteren Einwände geben, soll dieses offiziell dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Ein ordentliches und tragfähiges Konzept ist die Voraussetzung für die Bereitstellung von Fördermitteln in Höhe von 80%! Bis zum November müssen schon erste Mittel für die zukünftige Innenausstattung des Museums bei der Landesstelle für Museumswesen beantragt werden. Um die 20% Eigenanteile dafür zusammenzubekommen sind wir auf Spenden angewiesen. Besonders erfolgreich war die „Gänseaktion“ von Frau Angelika Pfeil im vergangenen Jahr. Hier kamen über 500 € zusammen. Vor kurzem feierte ein Bürger aus Crellenhain einen runden Geburtstag. Statt Geschenke wünschte er sich dazu einen finanziellen Beitrag für das Museum. So konnten von ihm 350 € an das Spendenkonto des



Museums der Stadt übergeben werden. Auch hier noch einmal herzlichen Dank dafür! Unser Ziel ist es in den nächsten drei bis vier Jahren 10 bis 12 Tausend Euro Eigenanteile für eine anspruchsvolle Ausstattung zusammen zu bekommen.

Andreas Lobe

Kleingarten „Bergfrieden“ e.V. Mügeln Einladung zur Jahreshauptversammlung

Wir laden alle Mitglieder des Gartenvereins zu unserer Jahreshauptversammlung **am Sonnabend, dem 22. April, 14.00 Uhr, in das Vereinsheim** recht herzlich ein.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen in unseren Schaukästen.

Wir bitten um rege Teilnahme.

Der Vorstand

Wochenendreise der Frauensportgruppe vom SV Schweta

Die Frauensportgruppe vom SV Schweta fuhr Anfang März 2017 das vierzehnte Mal zu einem sportlichen Wochenende in das „IFA Schöneck Hotel & Ferienpark“ im Vogtland.

Nach der Ankunft im Hotel, dem Beziehen der Zimmer und Abendbrot, ging es zum gemütlichem Beisammensein und Tanz.

Am nächsten Tag standen Schwimmhalle, Ausflug nach „KARLOVY VARY“ mit Stadtführung, Kaffeepäuschen mit leckerem Eis essen und Tanzabend auf dem Plan.

Am Sonntag traten wir frohgesinnt die Heimreise mit einem Zwischenstopp zum Einkaufsbummel an.

Viel zu schnell vergingen wieder einmal die schönen Stunden!

Ein herzliches Dankeschön an unsere liebe Busfahrerin „Karin“, die uns wohlbehalten nach Hause brachte.

Ramona Jerusel



Einladung

Sehr geehrte Vereinsmitglieder und Gäste, im Auftrag des Vorstandes lade ich Sie ganz herzlich zu unserer **Jahreshaupt- und Wahlversammlung am Dienstag, dem 4. April 2017 um 19.00 Uhr in die Gaststätte „Sachsenkrone“ Mügeln ein.**

Wir bitten auf Grund der Wichtigkeit der Veranstaltung um möglichst vollzähliges Erscheinen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung sowie der Beschlussfähigkeit des Gremiums
2. Bestätigung des Tagesordnung
3. Änderung der Vereinssatzung vom 12. 12. 2016



Erläuterung und Beschlussfassung der geplanten Änderung des §2 Vereinszweck, Vereinstätigkeit – Neufassung der Punkte:

1. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke
2. Förderung des Heimatgedanken
3. Förderung der gemeinnützigen Vereine
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Schatzmeisterin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes vom Geschäftsjahr 2016
8. Wahl der Wahlkommission
9. Wahl des Vorstandes für die kommende Wahlperiode April 2017–April 2020 – Vorsitzender, stellv. Vorsitzender, Schatzmeister, Schriftführer
10. Wahl der Rechnungsprüfer für die kommender Wahlperiode April 2017–April 2020
11. Beratung zu den Vereinsaktivitäten im 1. Halbjahr 2017
12. Diskussion und Verschiedenes
13. Schlusswort des neugewählten Vorsitzenden

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Brink

Vorsitzender

Heimatverein Glossen

Am 15. März führte der Heimatverein Glossen e.V. gemeinsam mit Herrn Mirko Horn vom DRK eine kleine Auffrischungsschulung zur Ersten Hilfe in den vereinseigenen Räumen durch.

Mirko Horn, selbst engagierter Glossener, Familienvater und seit 17 Jahren Rettungssanitäter informierte in einer kleinen Runde über die Bedeutsamkeit der Ersten Hilfe. Er nahm den interessierten Besuchern vor allem die Hemmschwelle vorm helfen, egal ob bei einem Unfall unterwegs oder daheim. Er verdeutlichte nochmals wie wichtig es ist, im Notfall den Notruf abzusetzen, sich selbst zu sichern und nicht in Gefahr zu bringen. Dann dem Geschädigten so gut wie möglich bis zum Eintreffen der Rettungskräfte zu HELFEN!!! Anhand von zwei mitgeführten „Dummies“ erklärte er die Herzmassage und jeder im Raum hatte die Möglichkeit es selbst zu probieren – viele nutzten die Gelegenheit. Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei Herrn Horn und dem DRK für die freundliche Unterstützung danken und hoffen auf eine Wiederholung bzw. Fortführung in Form von diesen Veranstaltungen.





Die Glossener Landfrauen laden recht herzlich zum traditionellen

Osterfeuer

am Samstag, dem 15.04.2017
ab 18.00 Uhr auf dem
Wachtberg in Glossen
ein.

Es erwartet Sie:
Roster & Steak vom Grill
heiße und kalte Getränke
kleine Überraschungen
Feiernachfahrten

Mügelin geht wieder baden

Stadtbaderöffnung am
13. Mai 2017
Badewannenrennen
des Bürger- und Heimatvereins Altmügelin/Crellenhain e.V.

Seid Ihr bis zu 5 Personen,
die Lust haben eine fahrtaugliche Badewanne zu bauen,
die nur mit Muskelkraft betrieben wird und keine scharfen Kanten hat,
dann meldet Euch bis zum 30.04.2017
beim Bürger- und Heimatverein Altmügelin/Crellenhain über Facebook
oder per mail an michael.simbke@t-online.de!
Wir freuen uns über viele Anmeldungen!

OSTERFEST mit Lagerfeuer

Sonntag den 16.04.2017
ab 18:00 Uhr
am Clubgelände

Hammer
am Spieß

FRISCHEN
BRÄU

FÜR DAS BEILIEGENDE WOHL IST FÜR IHREN KOSTEN GESorgt

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden jeglicher Art.
Veranstaltung: Sechsenclub Kemnitz e.V., Am Zwickauer 2, 01708 Mügeln

Mügelner Heimatverein
Mügelin

Mügelner Schaufenstergalerie

Der Mügelner Heimatverein „Mügelin“,
der „Bürger- & Heimatverein Altmügelin-Crellenhain e. V.“
und Mügelner Händler

laden zur ersten Mügelner Schaufenstergalerie entlang der
neu gestalteten Haupt- und Geschäftsstraße Mügelin auf.

Das Thema lautet: „Hobby und Freizeitaktivitäten“.

ab 10. April 2017



Bürger- & Heimatverein Altmügeln/Grellenhain e. V.



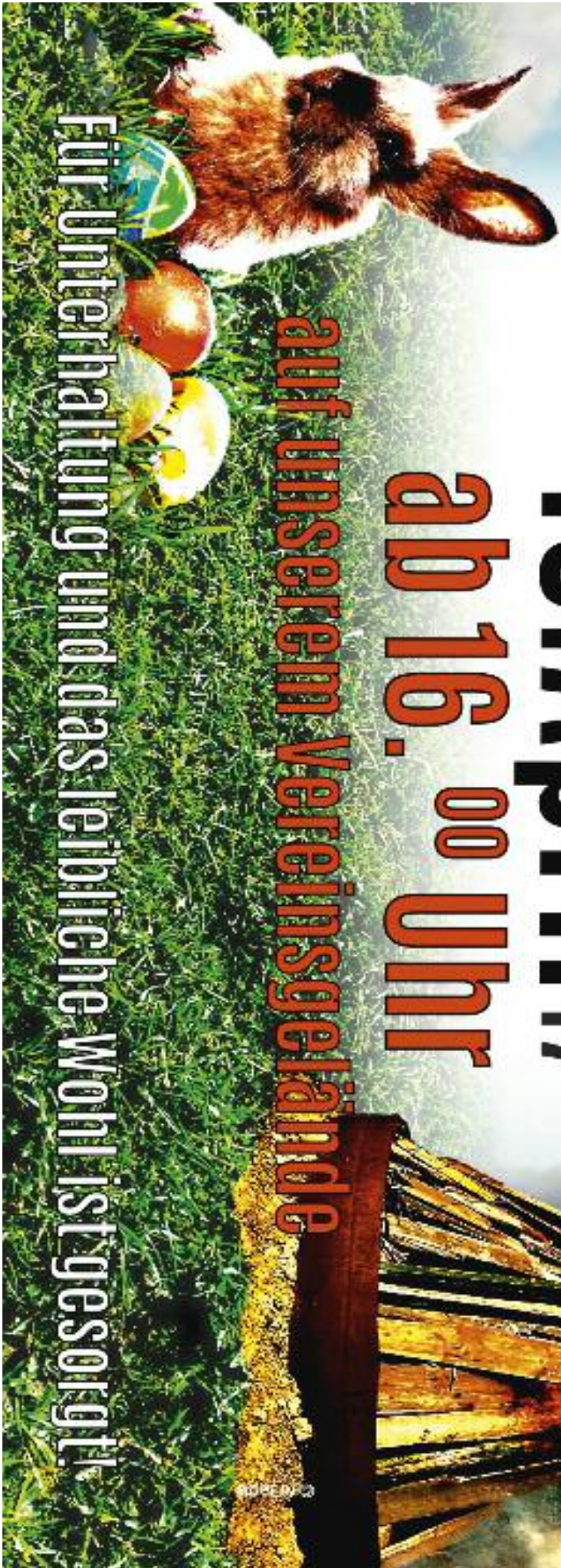
STERFEUER

16. April²⁰₁₇

ab 16. 00 Uhr

auf unserem Vereinsgelände

Für Unterhaltung und das leibliche Wohl ist gesorgt!



Osterfeuer am Karpfenteich

Am Gründonnerstag, dem 13.04.2017 findet ab 17.00 Uhr am Karpfenteich in Schlagwitz das alljährliche "OSTERFEUER" des Anglervereins Mügeln "Krebsbach" e.V. statt.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Die Mitglieder des Vereins freuen sich auf Ihren Besuch





"Osterwasser holen"

Der Heimatverein Glessen e.V. lädt am Ostersonntag, den 16.04.2017 zum "Osterwasser holen" recht herzlich ein.
Treffen: 06:00 Uhr am eh. Gemeindeamt

- im Anschluss gibt es ein gemeinsames Frühstück -

Als Osterwasser wird Wasser bezeichnet, das nach einem alten Volksbrauch in der Osternacht oder am Ostermorgen vor dem Aufgang der Sonne aus einem Fluss geschöpft wird.
Dieses Wasser wurden schon immer wunderzame Kräfte nachgesagt.




Seniorenachmittag in Neusornzig

Die nächste Zusammenkunft der Neusornzi-ger Seniorengruppe erfolgt am Mittwoch, dem 12. 4. 2017. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr an der „Goldenen Höhe“ zur Weiterfahrt (in Fahrgemeinschaft) nach Leisnig. Außerdem bitten wir, den Unkostenbeitrag von 39,00 Euro für die Busfahrt nach Berlin mitzubringen.

Spielplan Fußball

I. Herrenmannschaft

Sonabend, 1. 4. 2017, 15.00 Uhr

SV Mügeln-Ablaß I gegen FSV Krostitz II
Ort: Sportplatz Mügeln

Sonntag, 9. 4. 2017, 15.00 Uhr

Radefelder SV gegen SV Mügeln-Ablaß I
Ort: Sportplatz Radefeld, Platz 1

Sonabend, 22. 4. 2017, 15.00 Uhr

SV Mügeln-Ablaß I gegen FSV Glesien
Ort: Sportplatz Mügeln

II. Herrenmannschaft

Sonabend, 1. 4. 2017, 12.45 Uhr

SV Mügeln-Ablaß 09 II gegen SG Schmannewitz
Ort: Sportplatz Mügeln

Sonntag, 9. 4. 2017, 15.00 Uhr

SV Merkwitz gegen SV Mügeln-Ablaß II
Ort: Sportplatz Merkwitz

Sonabend, 22. 4. 2017, 12.45 Uhr

SV Mügeln-Ablaß 09 II gegen FSV Wacker Dahlen II
Ort: Sportplatz Mügeln

A-Jugend

Sonntag, 2. 4. 2017, 10.30 Uhr

SV Mügeln-Ablaß gegen SpG Zschernitz/Glesien
Sportplatz Mügeln

Sonntag, 9. 4. 2017, 10.30 Uhr

SV Mügeln-Ablaß gegen FV Bad Düben

C-Jugend

Sonntag, 2. 4. 2017, 10.30 Uhr

SG Ostrau/ Mügeln-Ablaß gegen SpG Tresenwald/ Bennewitz/
Ort: Sportplatz Ostrau

Sonabend, 8. 4. 2017, 10.30 Uhr

SG Leisnig/Hartha gegen SG Ostrau/ Mügeln-Ablaß

Sonntag, 23. 4. 2017, 10.30 Uhr

SG Ostrau/ Mügeln-Ablaß gegen BC Hartha
Ort: Sportplatz Ostrau

D-Jugend

Sonabend, 1. 4. 2017, 10.30 Uhr

SG Ostrau/Mügeln-Ablaß gegen SV Aufbau Waldheim
Sportplatz Ostrau

Sonntag, 2. 4. 2017, 10.30 Uhr

SV Mügeln-Ablaß gegen FV Bad Düben
Sportplatz Mügeln

Sonntag, 9. 4. 2017, 10.30 Uhr

SV Pressel gegen SV Mügeln-Ablaß
Sportplatz Pressel

Sonabend, 22. 4. 2017, 10.30 Uhr

BC Hartha gegen SG Ostrau/Mügeln-Ablaß
Sportplatz Wiesenstraße

E-Jugend

Sonabend, 1. 4. 2017, 9.15 Uhr

SG Ostrau 2/ Mügeln-Ablaß gegen VfB Leisnig
Sportplatz Mügeln

Sonntag, 2. 4. 2017, 10.30 Uhr

SpG Glesien/ Lissa gegen SV Mügeln-Ablaß
Ort: Sportplatz Lissa

Sonabend, 8. 4. 2017, 9.15 Uhr

ESV Lok Döbeln 2 gegen SG Ostrau 2/ Mügeln-Ablaß
Sportplatz Großbauchlitz

Sonabend, 8. 4. 2017, 10.30 Uhr

SV Mügeln-Ablaß gegen FSV Oschatz
Sportplatz Ablaß

F-Junioren

Sonntag, 2. 4. 2017, 9.15 Uhr

FSV Oschatz I gegen SV Mügeln-Ablaß 09
Ort: Stadion Oschatz, Kunstrasenplatz

Sonabend, 8. 4. 2017, 10.30 Uhr

SV Mügeln-Ablaß 09 gegen SV Traktor Naundorf
Ort: Sportplatz Mügeln

Kultur

LESEN MIT ANDEREN SINNEN

Ort: Stadtbibliothek Mügeln
Dr.-Friedrichs-Straße 3
04769 Mügeln

Termin:
03.04.2017 - 28.04.2017
innerhalb der Bibliotheks-
öffnungszeiten

Entdecken Sie die besonderen Produkte der DZB:
Tafelbilderbücher, AudioBücher, Noten und Bücher in
Blindenschrift sowie barrierefreie Hörbücher.

Beim Besuch der Ausstellung in der Stadtbibliothek
erfahren Sie mehr über die Deutsche
Zentralbibliothek für Blinde (DZB).





Vorschau auf weitere Veranstaltungen



Rückblick zu den Klosterveranstaltungen

In den vergangenen Wochen fanden bereits zwei gut besuchte Veranstaltungen statt. Dem Bildervortrag zum Kloster von Bettina Schubert und den Kriminalgeschichten von Herrn Lobe lauschten an die 30 Gäste. Bilder: Bettina Schubert





**Stiftung Dr. Ludolf Colditz
Kloster Marienthal**

Sonntag, am 14. März 2017
04769 Mügeln, Klosterstraße 16
www.klostermarienthal.de
Seit 2016 auch bei Facebook.

Zu Frühlingserwachen in Sorzig

Willkommen für Groß und Klein im Kloster Marienthal!
Wann: Sonntag, den 2. April 2017, von 11 – 17 Uhr



Was gibt es: frisch gebackenen Klosterkuchen, Kaffee, Tee, Obst-säfte in freundlicher Gesellschaft, Ausruhen und Spazieren auf kleinen Wegen beim Klosterriedel und im großen Kloster- und Obstgarten.

13 Uhr Expedition Lutherweg, Bildervortrag Gundolf Schmidt, 3 €

Klosterführungen: Früheres Schwesternhaus, Klosterfestscheune und Kreuzgarten, Geschichten von gestern und heute, Obstwiesenführung **12 Uhr mit Bettina Schubert, 14 und 15.09 Uhr mit Wolfgang Hanns**, beide von der Stiftung Dr. Ludolf Colditz Kloster Marienthal.

Expedition Lutherweg

Sachsen neu entdecken

Eine Multivisionsshow

Gundolf Schmidt und Jürgen Gericke bereisten mit dem **Fahrrad** den sächsischen Lutherweg. Es wurde eine echte Expedition, mit kleinen Abenteuern und wundervollen **Begegnungen** am Rande des Lutherweges. Ein Atheist und ein Christ entdeckten auf den Spuren Martin Luthers **Sachsen** neu. 500 Kilometer, 40 Luthertafeln und 27 Stationen galt es zu bewältigen. Völlig neue Einblicke und interessante Menschen am Wegesrand führten zu neuen Erfahrungen. Freuen Sie sich auf tolle **Fotos, Filme** und interessante **Interviews**.

So 2. April 2017, 13:00 Uhr, Eintritt 3 €
im Kloster Sorzig, Klosterstr. 16

**„Geheimnisse aus dem Land des Roten Porphy“ – Lesung mit Astrid Lose**

Datum: 1. 4. 2017
Uhrzeit: 14.00 Uhr
Veranstaltungsort: Kloster Buch

Kurzbiografie von Astrid Lose

Astrid Lose; Jahrgang 1939, in Chemnitz geboren, wuchs bei einer Adoptivmutter auf. Schon als Kind schrieb sie Reime und Geschichten. Sie leitete als Dipl.-Ing. die Qualitätskontrolle eines großen Kombines und erwarb sich mit Fachvorträgen im In- und Ausland einen Namen. Als Seniorin schreibt sie für Tageszeitungen und hat ihre Liebe für das Schreiben von Büchern und Gedichten neu entdeckt.

Kurzfassung – Buch „Geheimnisse aus dem Land des Roten Porphy“

In diesem Buch unternehmen drei abenteuerlustige Sachsenkinder eine Zeitreise in das Mittelalter. Sie erleben zum Teil schaurige Geschichten in der Welt sächsischer Sagen und Legenden, wie sich damals die Obrigkeit verhielt und wie das gemeine Volk geknechtet wurde. Illustriert hat Frau Hannelore Fleischer, eine ehemalige Schuldirektorin, mit ausgezeichneten Aquarellen unserer Schlösser und Burgen diese Erzählungen. Das Buch eignet sich für Groß und Klein.

Sonstiges**Bürgermeister aus ganz Sachsen besuchen Mügeln und die Ortsteile**

Vom 16.–18. 3. 2017 besuchten die Sächsischen Bürgermeister die Stadt Mügeln und die umliegenden Ortsteile. Diese „Cheftagung“ gibt ihnen einmal jährlich die Gelegenheit, sich

mit Kollegen und Kolleginnen auszutauschen, weiterzubilden und die Kommune der Nachbarstädte kennenzulernen.

Neben der Auseinandersetzung mit fachlichen und kommunalpolitischen Fragen, soll auch die Kultur nicht zu kurz kommen.

Während der Donnerstag vor allem für die Weiterbildung in den Räumlichkeiten des Speiseservice Lange genutzt wurde, besuchten die Bürgermeister am Freitag nach der Fahrt mit dem Wilden Robert und einem Rundgang mit dem Nachtwächter Andreas Lobe, die Firma Roltex GmbH, das Backhaus Wentzlauff, die Feldbahnschauanlage in Glossen und das Kloster Sorzig.





Infos für Interessierte

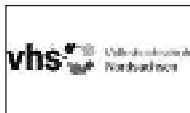
Auf der Gewerbesmesse in Staucha am 22. und 23. April stellen etwa 100 Aussteller neueste Trends für Haus, Garten, Familie und Freizeit vor. Ganz aktuell in diesem Jahr sind Ethanol-Kamine, Garten- und Terrassenmöbel aus Fiberglas, Alarmanlagen, Elektro- und Infrarotheizungen, Plameco-Decken, Biologische Wandbeschichtungen u.v.m.

Neben fachlichen Präsentationen erwarten die Besucher kulinarische Spezialitäten, Mitmachangebote und ein mitreißendes Unterhaltungsprogramm. Comedy-Magier Mario Wilson verzaubert auf den Weltmeeren die AIDA-Urlauber. Am Sonnabend wird er exklusiv in Staucha die Messegäste in eine zauberhafte Welt entführen.

Achim Petry wird als Stargast am Sonntag die Stimmung anheizen. Auf jeden Fall steht fest, daß er den klanglichen „Wahnsinn“ und das musikalische Talent von seinem Vater, Wolfgang Petry, geerbt hat. Eintritt: Sonnabend frei/ Sonntag Erwachsene 5 € und Kinder bis 10 Jahre frei, bei Vorlage des Kinder-bzw. Studentenausweises 3 €

Kursangebote im April–Juni 2017

04758 Oschatz, Am Zeugamt 4, Tel. (0 34 35) 92 24 44, Fax (0 34 23) 7 00 44 29 11



| | | |
|--------|-----------|--|
| 10. 4. | FFOZ50160 | Einsteigerkurs für iPhone + iPad |
| 3. 5. | FFOZ30701 | Zauberküche aus Wald und Wiese |
| 8. 5. | FFOZ21005 | Fotografieren leicht gemacht – für Fortgeschrittene |
| 31. 5. | FFOZ20304 | Kunstvortrag: Paul Cézanne |
| 11. 6. | FFOZ30250 | Inline-Skaten Grundlagenworkshop |
| 28. 6. | FFOZ30270 | Lauftraining – Outdoor Summer Run |

Informationen und Anmeldungen unter: www.vhs-nordsachsen.de

Osterfeuer am Sonntag, dem 16. 4. 2017 ab 17.00 Uhr im Pfarrgarten der Kirche in Altmügel. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Engagement sucht Arbeitsplatz!

Über 30 000 sächsische Schülerinnen und Schüler suchen Arbeitsplätze für einen guten Zweck.

Unterstützen auch Sie Sachsens größte Jugendsolidaritätsaktion! Am 20. Juni 2017 ist es wieder soweit. Bereits zum 13. Mal engagieren sich tausende junge Sachsen am Aktionstag von „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“. Mehr als 30 000 Schülerinnen und Schüler aus über 270 sächsischen Schulen drücken für einen Tag nicht die Schulbank, sondern suchen sich einen Arbeitsplatz. Das erarbeitete Geld behalten sie dabei nicht für sich selbst, sondern spenden es für soziale Projekte weltweit und in Sachsen. Auch in diesem Jahr sollen durch das Engagement der Schülerinnen und Schüler drei globale Projekte und zahlreiche Lokalprojekte direkt hier vor Ort gefördert werden. ArbeitgeberIn kann jede/r sein, egal ob Unternehmen, Verein, öffentliche Einrichtung oder Privatperson. Die SchülerInnen verrichten einfache Hilfstätigkeiten, die schon lange mal erledigt werden sollten und für die im Alltag oft die Zeit fehlt. Somit soll der Aktionstag junge Menschen zu solidarischem Handeln ermutigen, sie sich als mitwirkende Akteure unserer Gesellschaft begreifen lassen und sie dabei unterstützen, lokal und global Verantwortung zu übernehmen. Zudem ermöglicht der Aktionstag praxisnahe Einblicke in unterschiedlichste Arbeitsbereiche und Tätigkeitsfelder.

Wenn Sie SchülerInnen Ihrer Region einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen können, melden Sie sich in der Sächsischen Jugendstiftung unter 03 51 / 3 23 71 90 12 oder per E-Mail an: info@genialsozial.de

Hintergrundinformation

Lokal und global Verantwortung übernehmen – das ist die Idee des Programms „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“. Am Aktionstag, welcher jedes Jahr am letzten Dienstag vor den Sommerferien stattfindet, beteiligen sich über 30 000 Schülerinnen und Schülern aus über 270 sächsischen Bildungseinrichtungen. Mit dem erarbeiteten Geld werden Projekte der Entwicklungszusammenarbeit weltweit und soziale Initiativen vor Ort in Sachsen unterstützt. Zur Auswahl der Global-Projekte treffen sich jedes Jahr im Januar etwa 100 Botschafterinnen und Botschafter der beteiligten Schulen, um selbst zu entscheiden, welche Projekte mit dem erarbeiteten Geld gefördert werden sollen. 30 % des Geldes fließen zurück an die Schulen – um gegen soziale Not vor der eigenen Klassenzimmertür aktiv zu werden.

„genialsozial“ ist ein Programm der Sächsischen Jugendstiftung; die Sparkasse Muldentale und der Verband der Ostdeutschen Sparkassen sind Hauptsponsor. Ministerpräsident Stanislaw Tillich ist Schirmherr dieser größten sächsischen Jugendsolidaritätsaktion. Weitere Informationen unter: www.genialsozial.de

Pressekontakt:

Jana Sehmisch

Programmleiterin „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“

Sächsische Jugendstiftung

Weißeritzstraße 3 – 01067 Dresden

Tel.: 03 51 / 3 23 71 90 10 • Fax: 03 51 / 32 37 19 09

Mail: info@genialsozial.de

www.saechsische-jugendstiftung.de • www.genialsozial.de

Geschäftsführerin: Andrea Büttner

Stiftungsaufsicht: Regierungspräsidium Dresden (Az:21-0563 SJ)

Kirchennachrichten

Sonnabend, der 1. April 2017

9.30 Uhr Pfh. Altmügel, Vorschulkreis

Judika, Sonntag, der 2. April 2017

9.00 Uhr Mügel, Gottesdienst, Pfrn. Gildehaus

Senioren, Donnerstag, der 6. 4. 2017

14.30 Uhr Pfh. Mügel, Seniorenkreis, Pfrn. Krautkrämer

Palmarum, Sonntag, der 9. 4. 2017

10.00Uhr Wermisdorf, Fam.-Gottesdienst im Lebensraum Pfr. Riese, Pfrn. Gildehaus, Gem.-Päd. Elbel-Ochocki

Dienstag, der 11. 4. 2017

17.00 Uhr Mügel, Kreuzweg für Familien Gem.-Päd. Elbel-Ochocki, Kantorin Schiel



Gründonnerstag, der 13. 4. 2017

19.30 Uhr Altmügeln, Tischabendmahl, Pfrn. Krautkrämer

Ab Karfreitag finden die Gottesdienste wieder in den Kirchen statt!**Karfreitag, der 14. 4. 2017**

10.30 Uhr Schweta, Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Pfrn. Krautkrämer

15.00 Uhr Mügeln, Musik zur Sterbestunde Jesu, Pfrn. Krautkrämer

Ostersonntag, der 16. 4. 2017

5.30 Uhr Altmügeln, Osternacht und Frühstück, Pfrn. Krautkrämer

9.00 Uhr Mügeln, Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Pfrn. Krautkrämer

Ostermontag, der 17. 4. 2017

10.00 Uhr Wermsdorf, Familiengottesdienst mit Kirchenmusik

Pfr. Riese/Gem.-Päd.

Quasimodogeniti, Sonntag, der 23. 4. 2017

10.30 Uhr Schweta, Gottesdienst, Pfr. Riese

Ev.-Luth. Pfarramt des Kirchspiels Sorzig mit den Gemeinden Kiebitz, Schrebitz, Börtewitz, Ablaß, Gallschütz und Sorzig

Öhninger Straße 39, 04769 Mügeln OT Sorzig

Büro Sorzig, Frau Günzel: Montag und Freitag 8.00–11.30 Uhr, Mitt-

woch 14.00–17.30 Uhr, Telefon: 03 43 62/3 26 16, Fax: 03 43 62/4 43 65

Büro Ablaß, Frau Günzel: Telefon: 01 60/99 75 73 74

Donnerstag 8.00–11.30 Uhr

Büro Kiebitz, Frau Günzel: Telefon: 01 60/99 75 73 74

Dienstag 8.00–11.30 Uhr

Sonntag, der 2. April 2017, Judika

9.00 Uhr Ablaß, Sup. Liebers

10.30 Uhr Kiebitz, Pfrn. Gildehaus

Sonntag, der 9. April 2017, Palmarum

10.00 Uhr Wermsdorf, Fam.-Gottesdienst im Lebensraum

Pfr. Riese, Pfrn. Gildehaus, Gem.-Päd. Elbel-Ochocki

Dienstag, der 11. April 2017

17.00 Uhr Mügeln, Kreuzweg für Familien

Gem.-Päd. Elbel-Ochocki, Kantorin Schiel

Donnerstag, der 13. April 2017, Gründonnerstag

18.00 Uhr Ablaß, Abendmahlsandacht, Pfrn. Krautkrämer

Freitag, der 14. April 2017, Karfreitag

9.00 Uhr Börtewitz, Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

10.30 Uhr Sorzig, Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

Pfrn. Gildehaus

Sonntag, der 16. April 2017, Ostersonntag

9.00 Uhr Schrebitz, Osterfrühstück mit anschließendem Oster-

festgottesdienst, Pfrn. Gildehaus

Montag, der 17. April 2017, Ostermontag

10.00 Uhr Wermsdorf, Familiengottesdienst mit Kirchenmusik

Pfr. Riese/Gem.-Päd.

Sonntag, der 23. 4. 2017, Quasimodogeniti

9.00 Uhr Gallschütz, Pfr. Riese

Wir trauern um unseren langjährigen Kameraden
und Ehrenmitglied**Oberlöschmeister****Bernd Klotz**Mit ihm verlieren wir einen treuen Kameraden
unserer Wehr. Während seiner langjährigen
aktiven Dienstzeit setzte er sich stets zum Schutz
und Wohle der Allgemeinheit ein.

Sein Andenken werden wir für immer in Ehren halten.

Die Kameradinnen und Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Mügeln
sowie der Bürgermeister der Stadt Mügeln
im Namen des Stadtrates und der VerwaltungWir suchen für unsere evangelische Grundschule und unseren
Hort eine/n**Erzieher/in** (30 Wochenstunden)Infos unter: www.apfelbaum-ev.deBewerbungsunterlagen per Mail an: info@apfelbaum-ev.debzw. **Evangelischer Schulverein „Apfelbaum“ e.V.**
Oschatzer Straße 35
04769 Mügeln / OT Schweta